Eisblaues Verbrechen II

Vampire Knight

Von abgemeldet

Kapitel 16: Neue Freunde

Kapitel: 16: Neue Freunde

Aus der Sicht von Kai

Am nächsten Abend

Ich bin am nächsten Abend wieder den anderen Day Class Schülerinnen gefolgt, ich wusste selber nicht was mich dorthin zog, aber ich wollte Akatsuki wieder sehen. Immer wenn ich an ihn dachte wurde mir ganz warm ums Herz und lief rot an. Alle Mädchen liefen zum großen Tor und warteten auf die Night Class Schüler, ich blieb beim Schulgebäude und wartete dort auf sie, mit der Schultasche in den Händen und den Kopf nach unten gerichtet.

Ich hörte wie das Tor aufging und die Mädchen anfangen zu schreien gut, dass die Schulaufseher aufpassen, sonst gehen die Mädchen noch auf die Night Class Jungs los. Ich blieb einfach an der Wand stehen und ließ die Schüler an mir vorbei laufen, nur einer von ihnen sprach mich an: „Hallo Kai, warum stehst du hier so alleine?“ Ich schaute auf und blickte in seine roten Augen: „Ich wollte dich einfach mal sehen und dir noch mal danken wegen gestern.“ „Ist es nur das was du sagen möchtest?“, fragte er mich. „Ich ähm...“, bevor ich die richtigen Worte fand wurde ich unterbrochen. „Na wenn das nicht Kai ist, hallo“, dass war das Mädchen von gestern die mich zu erst angesprochen hatte, ich glaube sie hieß Inori. „Hallo schön dich zu sehen“, ich lächelte. Auch Aido kam dazu: „Hast du extra hier auf uns gewartet? Das freut mich aber.“ Jetzt war ich etwas eingeschüchtert und das merkte Kain: „Lasst sie doch mal in Ruhe, sie kommt ja gar nicht mehr zu Wort.“ „Das wollte ich nicht, tut mir leid Kai“, entschuldigte sich Inori. „Mir auch, dafür bekommst du ein Schokomikado“, Aido reichte mir eine Schachtel. Ich nahm mir einen: „Danke, ich wollte euch nur noch mal hallo sagen.“ „Freut mich, jetzt müssen wir aber los, der Unterricht fängt bald an“, Inori zog Aido am Ärmel zurück ins Schulgebäude. „Möchtest du noch was sagen?“, wollte Kain wissen. „Nein, ich wollte so wie so gerade gehen.“ „Na dann, man sieht sich“, Kain drehte sich um und ging ins Gebäude. „Warum habe ich nicht gesagt, dass ich mich mit ihm anfreunden möchte?“, dachte ich und ging betrübt ins Wohnheim auf mein Zimmer. Ich saß auf dem Bett und dachte nach, keine Ahnung wie ich darauf komme, aber ich beschloss ins Schulgebäude zu gehen und ihn auf zu suchen. Ich nahm Kains Jacke mit die er mir gestern geliehen hatte, ich wollte ihm sie wieder zurückgeben.

Im Schulgebäude

Ich suchte alle Klassenräume durch, doch ich fand die Night Class nirgends. „Wo könne die bloß sein?“, dachte ich. Da hörte ich plötzlich jemanden reden: „Mir ist langweilig Leute, können wir nicht was unternehmen?“, diese Stimme kannte ich, die gehörte Aido, er schien sich zu langweilen. Ich folgte der Stimme und fand gleich alle Drei im Flur stehen. Kain lehnte an der Wand, seine Arme verschränkt: „Du und Inori könnt ja wieder ins Kino gehen?“ „Da läuft nichts, die Filme kennen wir schon.“ „Dann lasst uns zurück ins Wohnheim gehen und...“, Inori stockte, denn sie merkte, dass ich sie beobachtete. „Hallo Kai, was machst du hier? Solltest du nicht schon längst im Bett liegen und schlafen?“, fragte Aido und ging auf mich zu. „Ich konnte nicht schlafen“, log ich. „So und warum bist dann hierher gekommen?“, jetzt er vor mir. „Ich wollte Kain seine Jacke zurück bringen“, ich ging an ihm vorbei und reichte Kain die Jacke. Der nahm sie entgegen: „Danke, aber jetzt solltest du zurück gehen.“ „Es ist sehr gefährlich, wenn du nachts hier rum läufst“, erklärte Inori. „Ok, dann bis morgen“, ich wollte gerade gehen als Kain mich am Arm festhielt. „Ich begleite dich, sicherheitshalber.“ Ich lächelte nur. „Ok, dann sehen wir uns nachher“, Inori winkte mir nach.

Draußen

„Du hast doch was auf dem Herzen Kai, lass es raus“, sagte Kain. „Ich wollte dich und deine Freunde fragen ob wir nicht Freunde sein könnten?“ Jetzt war es raus, ich wartete nur auf ein lachen und ein „Nein“. „Kai, hast du es etwa noch nicht gemerkt, wir sind schon längst Freunde.“ „Echt?“ „Na klar, Inori und Aido wollten das, sie mögen dich und ich auch“, er nahm meine Hand. Mir wurde plötzlich so warm. „Du bist ja ganz rot Kai, hast du Fieber?“, fest meine Stirn an. „Nein mir geht es gut, lass nur“, ich nahm seine Hand und schaute ihn an. „Schau mich bitte nicht so an Kai“, er wollte einen Schritt zurück machen. „Aber warum, habe ich was falsches gesagt?“ „Nein, dass ist es nicht ich... Geh jetzt bitte.“ „Ok, man sieht sich morgen Abend“, ich winkte ihm zu und ging ins Wohnheim zurück.

Auf ihrem Zimmer

„Warum ist er plötzlich so abweichend geworden als ich seine Hand hielt? Ich sollte mal Inori fragen, vielleicht weiß sie ja was mit ihm los ist.“ Ich legte mich hin und schlief bald ein.